

Psv Roggenburg e.V.

Unser Weg zum grünen Stall

Nicht erst seit „Fridays for Future“ interessieren wir uns für Nachhaltigkeit und die ökologischen Nischen in unserem Verein.

Die genaueren Recherchen zu diesem Thema, beispielsweise die Ideensammlung des DOSB zum Thema Biodiversität, die Aktivitäten der FN „Pferde fördern Vielfalt“ und deren aktuelle Kampagne „Der grüne Stall“ und der „Öko-Check“ haben uns dazu animiert, das Nachhaltigkeitspotential in unserem Verein genauer zu durchleuchten.

Hierbei haben wir drei Themenschwerpunkte gewählt, die unseren Verein dem grünen Stall ein Stück näher bringen sollen.

Bei uns im Stall und der über 60000 m² großen unmittelbar angrenzenden Wald- und Grünfläche gibt es die in der FN Broschüre beschriebenen Schwalben, Fledermäuse und Schmetterlinge noch. Auch Füchse, Dachse und Rehe wohnen auf und in unseren Koppel- und Waldbereichen. Gerade deshalb ist es an uns, dieses wertvolle ökologische System zu bewahren und zu fördern. Diese vorhandene Biodiversität stellen wir Ihnen in Kooperation mit dem Bildungszentrum Roggenburg, unseren Schulen, Kindergärten, der Gemeinde Roggenburg und dem Landkreis Neu Ulm dar und wollen diese durch das Anlegen eines Lehrpfades mit Biodiversitätsecken fördern und veröffentlichen.

Bei der Analyse *unserer* Nachhaltigkeit sind uns jedoch auch viele Missstände bewusst geworden, die mit einfachen Mitteln beseitigt werden können. Deshalb ist es uns wichtig unsere Mitglieder für dieses Thema zu sensibilisieren und die Nachhaltigkeit durch einfache Maßnahmen wie Vermeidung von Plastik und den sorgsamem Umgang mit Energie und Wasser durch Plakate und Aktionen zu verbessern.

Für unser drittes Thema - Bio Check im Sinne einer Innovation in Form von baulichen, energetischen und nachhaltigen Maßnahmen, sind wir auf die Hilfe von Experten angewiesen. Wir sind sehr glücklich, dass wir eine Biocheckberatung durch Experten des Bayerischen Landessportverbandes gewonnen haben. Mitglieder unseres Vereins mit Know how in diesem Bereich unterstützen uns bei der Realisierung der Maßnahmen und den Gesprächen mit den Experten.



Foto PSV Roggenburg e.V. Ponys am Teich 11/2020

Foto PSV Roggenburg e.V. Fotos der Pfade, Koppeln und Hänge 2021

Im Folgenden möchten wir Ihnen die drei Schwerpunkte unserer Entwicklung zum Grünen Stall aufzeigen.

PSV Roggenburg e.V. - Unser Weg zum Grünen Stall

Inhaltsverzeichnis

1. Biodiversität im PSV Roggenburg e.V. Lehrpfad mit acht Stationen
2. PSV Nachhaltigkeit - „Stopping pollution is the best solution“
 - 2.a. „Nur Flaschen kaufen Plastik!“
 - 2.b. „Ohne Strom viel los“
 - 2.c. „Think smarter save water“
3. Bio Check im PSV - wo sind unsere Ressourcen
 - 3.a. Windkraft
 - 3.b. Kleinbiogasanlage oder Pferdemist sinnvoll nutzen
 - 3.c. Zisterne Wassernutzung

1. Biodiversität im PSV Roggenburg e.V.

Erstellung eines Lehrpfades mit verschiedenen Stationen

In Kooperation mit den Mitgliedern, dem Bildungszentrum, Schulen, Kindergärten und den Landkreisbeauftragten bauen wir Insektenhotels, Sandarien mit Natursteinen für Eidechsen, Totholzhecken und Igel- oder Wieselhäuser auf dem Gelände und den Koppelflächen.



Foto PSV Roggenburg e.V.
Jonny mit 2 j Nachwuchsreiterinnen bei der Begutachtung der Stationen des Lehrpfades

Die unten aufgeführten Stationen des Lehrpfades werden auch für die Öffentlichkeit (Nicht-Mitglieder, Besucher des Bildungszentrums, Best Practice Beispiel für andere Vereine) zugänglich sein. Die einzelnen Bio-Nischen und Maßnahmen werden mit Schautafeln. Ziel ist es, dass Kinder an jeder Station selbst aktiv werden können. An jeder Station soll eine Lehrtafel die das Pony Jonny, Bilder der jeweiligen Biodiversität und einen kurzen kindgerechten Text beinhalten entstehen. Pony Jonny leitet so alle Besucher durch den Lehrpfad. Auf Anfrage kann der Lehrpfad mit dem echten Jonny des PSV Roggenburg e.V. besucht werden.

Stationen:

Station 1 - Blühende Hänge, Blühende Koppeln

Angesichts des zu beobachtenden und wissenschaftlich belegten Bienen und Insektensterbens auf Grund der Monokulturen in der Landwirtschaft sowie Rückgang der Vogelpopulation, da deren Nahrungsquellen weg fallen, pflanzen wir Wildkräuter Blühstreifen und Büsche auf den Koppeln und an den drei Südhängen im Verein.

So finden Insekten, wie Schmetterlinge und Bienen Nahrung. Hierfür wurden wir durch ein Mitglied mit Elektromotorfräse unterstützt. Das Saatgut und die Gehölzliste wurden uns vom Landkreis Neu Ulm zur Verfügung gestellt.



Foto PSV Roggenburg e.V. Südhang vor dem Hauptstall 6/2021



Foto PSV Roggenburg e.V.
Das Juniorteam PSV Roggenburg bei der Bepflanzung eines Südhanges 5/2021

Es fand bereits ein Vorort Termin mit dem Biodiversitätsbeauftragten des Landkreises statt. Hier wurden Pflanzanweisungen und die zeitliche Umsetzung der Pflanzaktion besprochen.

Station 2 - Insektenhotels

Unterhalb des Südhanges der Reithalle wird zwischen blühendem Hang und den Blumenstreifen vor der Koppel das Insektenhotel aufgebaut. Aus Paletten werden verschiedene Bereiche gefertigt.

Gefüllt werden die Bereiche mit Hartholzblöcken in Ziegelsteingröße mit verschiedenen großen Bohrgängen, Bambusröhren, Gitterziegel mit Lehm und Bambus, Strangfalzziegel, Holunderabschnitten, Brombeerstängel und einer Sandgrube für Bodenbrüter.

Die verschiedenen Bereiche werden von den Kindergartenkindern aus dem Nachbarort Weißenhorn gefertigt und bemalt.



Fotos PSV Roggenburg 6/2021
Paletten für das große Insektenhotel. Bereits fertig gestelltes kleines Insektenhotel der Montagstunde PSV Roggenburg

Station 3 - Nistkästen für Vögel und Fledermäuse



Fotos PSV Roggenburg

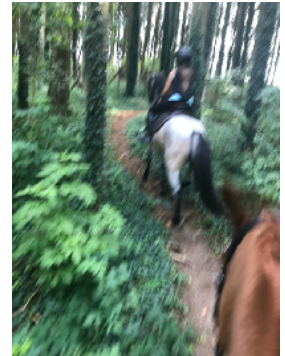
Natürliche und 6/2021 selbstgebaute Nisthilfen

Auch Nistkästen für Rauchschwalben, Schleiereulen, Mehlschwalben, Mauersegler sowie Halbhöhlenbrüterkästen, Höhlenbrüterkästen und Nistkästen für Fledermäuse wurden und werden in Kooperation mit Mitgliedern, Schulen, Kindergärten und den Landkreisbeauftragten für Fledermäuse sowie dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV, Bezirksgeschäftsstelle Memmingen) nach Bauplan online und in Präsenz gefertigt. Diese werden sowohl an der Reithalle und den Stallungen als auch im vereinseigenen Waldbereich aufgestellt. Bereits jetzt brüten Schwalben,

Rotschwänzchen, Bachstelzen und viele weitere Vogelarten in unserer Halle und Stallungen. Der LBV unterstützt uns bei der Identifizierung der verschiedenen Vogelarten.

Station 4 - Der Wald - Sauerstoff-, Schattenspendender und Lebensraum für unsere Tiere

Bereits vor Errichtung der Reitanlage 2011, haben wir in Kooperation mit LRA Neu Ulm einen ökologisch nachhaltigen Waldbereich auf unseren Koppeln aufgeforstet. Unsere Mitglieder pflanzten in einer Vereinsaktion über 800 Laubbäume (hierunter diverse Bäume des Jahres). Aktuell wurde und werden im Herbst auch nicht an den Wald angeschlossenen Koppeln, Bäume zu pflanzen. Auf jeder Koppel sollen natürliche Schutzräume und Schattenspendender entstehen.



Im aufgeforsteten Wald wurden bereits Pfade angelegt, die von den Pferden und auch den Wildtieren gleichermaßen genutzt werden. Dieser Pfad führt an Fuchs- und Dachsbauten vorbei.

Im Wald wird ein Waldsofa aus Weiden und ein Weidentipi gebaut, von welchem aus eine Totholzzecke und das Igelhaut beobachtet werden kann.

Im Unterholzbereich werden abgestorbene Bäume stehen gelassen, die für Insekten und Pilzarten wichtig sind. Diese Bereiche werden von den Koppeln und den öffentlich zugänglichen Bereichen aus Sicherheitsgründen abgetrennt.

Foto PSV Roggenburg e.V.
Pony Jonny im Naturunterstand

Station 5 - Feldgehölz

Inmitten unserer Koppeln liegt ein kleines bereits ausgewiesenes Naturschutzgebiet aus Feldgehölz mit Schwarzdorn, das Rehen, Feldhasen und vielen Vögeln als Unterschlupf und Brutplatz dient.



Foto PSV Roggenburg e.V. Junger, gesunder Fuchs auf der Ponykoppel 2020

Station 6 - Pferdekoppeln

An dieser Station wird der Nutzen von Pferden für die Biodiversität erklärt.

Außerdem wird veranschaulicht, dass der Pferdeapfel in der Natur ein eigenes kleines Biodiversitätsbeispiel ist. Die Kinder können die Pferdeäpfel untersuchen.

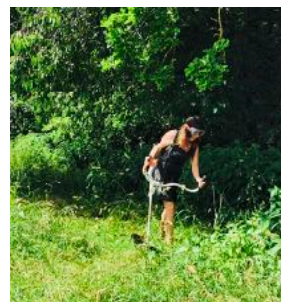
Auf den Wegen zwischen den Koppeln wachsen Wildkräuter wie Vogeleier, Spitzwegerich Gundermann und Holunderbüsche. Nutzen der verschiedenen Pflanzen wird veranschaulicht.



Fotos PSV Roggenburg e.V. Koppeln



Pferdeäpfel :
Ein kleines Biotop



Vorbereiten einer neuen Koppel mit Waldanteil



Alle packen mit an!
Vollgiertrainer beim Koppelbau

Station 7 - Quelle und Sumpfgebiet



In unseren Koppeln liegen mehrere oberflächlich gelegene Quellen. An dieser Station wird erklärt, was eine Quelle, bzw. Sumpfgebiet ist, welche Pflanzen hier wachsen und welche Tiere hiervon profitieren (beispielsweise, die im Stall beheimateten Schwalben)

Fotos PSV Roggenburg e.V. brütende Schwalben

Station 8 - Quelle und Teich

Da auf den Koppeln natürliche Wasserquellen vorhanden sind, können auch diese genutzt werden. Eine Wasserquelle wurde bereits als ökologischer Teich angelegt, der in einem befestigten Bereich (ca. zwei Drittel) bereitbar ist. Das restliche Drittel ist ein ökologisch angelegter Teich. Die Lehrtafel erklärt wer und was im Teich lebt. Mit einem Unterwasserrohr ist ein Blick in das Unterwasserleben möglich.



Teich aus eigener Quelle

2. PSV Nachhaltigkeit - „Stopping pollution is the best solution“

2.a. „Nur Flaschen kaufen Plastik!“

Bei der internen Analyse des Themas ist uns leider aufgefallen, dass in unserem Verein viel Plastikmüll durch Verpackungsmaterialien beim Einstreu und Futter und durch Verwendung von Einmal PET Flaschen sowie Konsum von Süßigkeiten etc. in Plastikverbundmaterialien anfällt. Gemeinsam mit den Mitgliedern versuchen wir Alternativen zu Plastikverbundmaterialien zu finden. Hierzu werden mit den Kindern und Jugendlichen Plakate zur Müllvermeidung gemalt und gemeinsame Aufräumaktionen unternommen. Die Mitglieder werden dazu angehalten werden wiederverwendbare Brotdosen und befüllbare Flaschen zu verwenden. Auch Belohnungs- Leckerlies können mittlerweile lose gekauft werden. Bei der Anfrage nach Sachspenden für Turniere wird dieser Aspekt in das Anschreiben aufgenommen.



Foto PSV Roggenburg e.V. Bau und Bemalen von Schildern/Aufstellern

2.b. „Ohne Strom viel los“

Durch Zeitschaltuhren schaltet sich der Strom zu festgelegten Zeitpunkten ein und wieder aus, was sich nicht nur im Bereich der Beleuchtung als ausgesprochen nützlich erweist. Digitale Zeitschaltuhren lassen sich sogar noch genauer einstellen als mechanische und zudem flexibel programmieren. In den Sommermonaten wird erst ab 21.00 Uhr die Beleuchtung in den Stallungen benötigt, in den Wintermonaten hingegen schon ab ca. 17.00 Uhr. Dies kann mittels einer Zeit-

schaltuhr variabel gesteuert werden, um unnötigen Stromverbrauch bei der Beleuchtung, wenn sie noch nicht nötig ist, zu verhindern.

Da bereits eine Solaranlage zur Energiegewinnung vorhanden ist, werden Maßnahmen, bei denen warmes Wasser benötigt wird zu Tageszeiten durchgeführt.

Elektrische Geräte werden an einer Mehrfachsteckdose mit Stand-by Funktion angeschlossen. Allgemein sollte vermehrt darauf geachtet werden, dass die Beleuchtung im Stall- und Hallenbereich ausschließlich angeschaltet wird, wenn sie auch benötigt wird. Bei Verlassen der Stallungen oder Reithalle wird die Beleuchtung ausgeschaltet, sofern kein anderer diese benötigt. Ebenfalls ist es wichtig, dass nur so viele Lichtschalter betätigt werden, wie auch tatsächlich gebraucht werden. Nicht immer ist eine Festtagsbeleuchtung auch notwendig. Es gilt: So wenig wie möglich, so viel wie nötig.

Alle Mitglieder werden in einem Rundbrief zu den geplanten Energiesparmassnahmen benachrichtigt und vor Ort für dieses Thema sensibilisiert.

2.c. „Think smarter save water“

Das Duschen macht einen großen Anteil des Wasserverbrauchs eines Haushaltes aus, genauso ist es beim Abduschen der Pferde auch. Es ist deshalb empfehlenswert, das Wasser während des Einseifens des Schweifs und der Beine abzdrehen.

Um auch während des Abduschen Wasser einzusparen wird eine Gartenschlauch-Brause benötigt, die samt Wasserschlauch so hoch aufgehängt wird, dass die Handbrause nicht auf den Boden gelangen kann. Dies kann sowohl Verletzungen beim Pferd als auch das Kaputtgehen der Brause verhindern.

Schaffung Zweiter Waschplatzes:

An der Halle/Anschleppung wird ein zweiter Waschplatz errichtet, bei dem dann das Wasser aus der Zisterne genutzt wird. Die Zisterne könnte mit der Solaranlage verbunden, um auf erwärmtes Wasser zum Waschen der Pferde vor in den Übergangszeiten zurückgreifen zu können.

Auch beim Auswaschen der Gebissstange fallen tagtäglich mitunter viele Liter Wasser an. Dabei wäre es hier ohne großen Aufwand möglich, einiges an Wasser einzusparen.

Eine einfache Möglichkeit, den Wasserverbrauch zu reduzieren, bestünde beispielsweise darin, einen mit Wasser gefüllten Eimer zu verwenden.

Diesen müsste man nur einmal am Tag füllen und könnte dann die benutzten Trensengebisse darin auswaschen. Genauso empfiehlt es sich beim Händewaschen das Wasser nicht dauerhaft laufen zu lassen, sondern den Wasserhahn während des Einseifens der Hände abzdrehen. Allein diese kurze Unterbrechung spart so im Schnitt auf einer Anlage wie der unseren etwa 15 Liter Wasser pro Tag ein.



Foto PSV Roggenburg e.V.
Die Pferdebeine können auch bei einem Ritt durch unseren Naturreich gekühlt werden 2020

2.d. Spät gemähtes Heu und Einstreu als Beitrag zur Artenvielfalt

Bereits jetzt beziehen das Heu für unsere Pferde aus artenreichen Magerwiesen, welche der Landwirt so spät wie möglich (frühestens ab dem 1. Juli) mäht. Für das Einstreu unseres Laufstalles beziehen wir Heu und Stroh aus Bioflächen des Landkreises welche sogar erst im Herbst gemäht wird. Da der Landwirt, der uns das Heu mäht und liefert selbst Pferdebesitzer ist, wird selbstverständlich darauf geachtet, dass auf diesen Flächen keine Pflanzen wachsen, die für Pferde potentiell giftig oder nicht bekömmlich sind.

3. Bio Check im PSV - wo sind unsere Ressourcen

Unsere Vereinshalle verfügt bereits über eine Photovoltaik- und eine Solaranlage. Aufgrund positiven Standortmerkmale, der Stallungsgröße und weiterer Gegebenheiten, sollte geprüft werden, welche alternativen Energiesparmassnahmen und Ressourcennutzungen sich auf unserer Anlage realisieren ließen.

3.a. Windkraft

Unsere Vereinsanlage liegt am höchsten Punkt Roggenburgs. Mit Hilfe von Experten, ließe sich überprüfen ob die Nutzung von Windkraft realisierbar wäre.

3.b. Kleinbiogasanlage oder Pferdemist sinnvoll nutzen

Bei einer Betriebsgröße von über 45 Pferden, sollte überprüft werden, ob eine Nutzung des Pferdemistes Klein-Biogasanlage, Presse für Brennmaterial eine sinnvolle Investition sein könnte.

3.c. Zisterne Wassernutzung

Bereits beim Bau der Vereinsanlage wurde eine Zisterne zur Nutzung von Oberflächenwasser zu Bewässerungszwecken (Halle, Aussenplatz, Pflanzen) angelegt. Das Wasser aus der Zisterne wurde mit Hilfe einer Pumpe und eines Sprenglerbausatzes für die Bewässerung der Reithalle genutzt. Leider war die Pumpe nach wenigen Betriebsstunden defekt. Gerne würden wir eine neue, ggf. leistungsstärkere Pumpe besorgen und an das vorgesehene System anschließen. Auch hierfür benötigen wir das Know-how eines Experten.

In einem weiteren Schritt wäre zu prüfen ob das Zisternenwasser mittels Solarpaneele erwärmt werden könnte und somit zum Abduschen der Pferde mit warmem Wasser zur Verfügung stünde.

4. Kooperationen

Der Weg zum grünen Stall stellt nicht nur für Vereinsmitglieder eine große Bereicherung dar.

Im Vorfeld wurde das Bildungszentrum Roggenburg und die Biodiversitätsbeauftragten des Landkreises Neu Ulm in die geplanten Massnahmen eingebunden.

Die Erfahrung der Mitarbeiter des Bildungszentrums durch Gemeindeprojekte wie der Bodenlehrpfad, die Lausch-Tour und das Walderlebniszentrum sowie des Landkreises sind für unseren Verein sowohl in der Planung als auch in der Umsetzung von wichtiger Bedeutung.



Foto PSV Roggenburg e.V. Ferienmaßnahme 2019

Für die Ideensammlung und Planung wurden alle Vereinsmitglieder und die umliegenden Schulen und Kindergärten angeschrieben. Es gab zahlreiche Rückmeldungen von Mitgliedern und Kooperationspartnern unter anderem von Fachleuten, wie einer Biologin, eines Ingenieurs und des Geschäftsführers eines überregionalen Planungsbüros für Architektur und Ingenieurwesens. Einige Mitglieder haben notwendige Gerätschaften (Minibagger, Bodenfräse) samt Wo-/Manpower bereitgestellt.

Fazit:

Der gegenwärtige Klimawandel stellt eine große Bedrohung für die Vielfalt des Lebens auf der Erde dar. Wir als gemeinnütziger Verein sehen es daher als unsere Aufgabe, Ökosysteme intakt zu halten und Biodiversität zu fördern. Das Feedback unserer Mitglieder und die Rückmeldung der Kooperationspartner geben uns die nötige Energie unser Vorhaben zu verwirklichen. Unser Weg

zum grünen Stall stellt für uns ein herausragendes, Sparten übergreifendes und speziell auch für



Fotos PSV Roggenburg e.V.



Wie die Natur profitieren Mitglieder, Pferde und Besucher

unsere Vereinsjugend wertvolles Projekt dar.

Um unsere ganzheitlich ausgerichteten Strategien auf dem Weg zum grünen Stall verwirklichen zu können, bewerben wir uns auf Ihre Ausschreibung. Mit Ihrer Unterstützung, könnten wir in die nächste Phase des Projektes (Erstellung des Lehrpfades mit „Mit mach Stationen“ und Lehrtafeln übergehen.

Für Ihre Unterstützung wären wir Ihnen sehr dankbar.

Tamara Spreng, und das Biodiversitäts-Team PSV Roggenburg e.V.